

mit guter willekur ubirgebin, ab wir an keynen sachin, also oben geschriben sted, sumig wurden, daz uns dyselbin ire voyte da mit phanden darczu brengen sullen, ane allir hern geistlich unde werltlich vordechtnisse. Wir sullin ouch, ab wir umbe dyselbin sachen unde vorsumenisse gepbant wurden, dy, die daby weren, nymmer vorclagen noch czu reden seczin adir in keyne wiis vordenken ane geverde. Unde habin des czu or- 5 kunde unde merer sicherheit unsir unde unsers co[n]vents insigele mit wizzen an diesen brieff lazin hengen, der gegebin ist czu der Phorten nach gots gebort driczen hundert iar darnach in dem dry unde achtzigesten iare am fritage nach sente Bartholomei tage.

## 79.

Gotha, [1383 vor Sept. 5?]. 10

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Hildesheim Hdschr. die Altst. betr. n. 60 fol. 15b.

Gedr.: Döbner Urkundenbuch der Stadt Hildesheim 2,326.

Ann.: Ueber das Datum vergl. Döbner a. a. O. Vorwort.

*Landgraf Balthasar beklagt sich beim Rath zu Hildesheim, daß der Bischof von Hildesheim seinen Diener, den Grafen von Beichlingen, gefangen genommen habe weder 15 ere unde weder recht, also also wir uns noch unser deyner icheyns argen vor im besorgetin, und bittet, den Bischof zur Losgabe des Grafen oder zu Verhandlungen mit einem Abgeordneten des Landgrafen zu veranlassen; andernfalls werde dieser vord clagin unde dartzu thün, so wir vorderst mochten. — Datum Gotta nostro sub secreto.*

## 80.

20

*Bischof Christian von Naumburg gelobt dem Landgrafen Balthasar auf Lebenszeit Dienst und Beistand gegen Jedermann, ausgenommen das Römische Reich, das Stift Magdeburg, Markgraf Wilhelm I. und Markgräfin Katharina nebst ihren Kindern.*

1383 Sept. 11.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4418. Das S. an Pergamentstreifen.

Ann.: Vergl. v. Witzleben Geschichte des Geschlechts v. Witzleben 2,19.

25

Wir Kirstan von gots gnaden bischoff czu Nuemburg bekennen —, daz wir dem hochgebornen fürsten unserm liben gnedigen herren ern Balthasar langrafen in Duryngin gerett und gelobt haben und reden und gelobin in disem selben brife, daz wir mit dem egenanten bisthum und stifte und den unsern sloßin und mannen und mit alle dem, daz wir vormôgen, ym dynen und behulfin sin sullen und wollen getruwelichen, uzgenômen 30 daz Romysche rich, den stift von Meydeburg, unsern gnedigen herren ern Wilhelm margrafen czu Mißin, unser gnedige frauwe frauwe Katheryn margrafinne czu Mißen und yre kint, in sulchir wys, daz wir ym widir dy nicht helfin sullen, und sullen ouch nymmer nymande, dy wyle wir leben, obir yn odir dy synen, der er mechtig ist czu dem rechten,